

Anfänge des Wassersports auf dem Bodensee

Autor(en): **Trapp, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rorschacher Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **82 (1992)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-947370>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anfänge des Wassersports auf dem Bodensee

Werner Trapp

BODENSEE UND RHEIN

Offizielles Organ
vom
Bodensee-Verkehrsverein :: Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein

1912	Redaktion, Druck und Verlag von E. Löpfe-Benz, Rorschach	Nr. 15
-------------	--	---------------

„Bodensee und Rhein“ erscheint im April 2mal, Mai 3mal, Juni 4mal, Juli und August zusammen 9mal, September 2mal, im ganzen 20mal. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie die Expedition des Blattes entgegen ::

Abonnementpreis für die ganze Saison inkl. Porto
Deutschland 4 Mk., Oesterreich 5 Kr., Schweiz 4 Fr.

Rorschach a. B., 24. August

Inserate 25 Pfg. - 30 hl. - 30 Cts. die 4gespaltene
Nonpareille-Zeile. - Bei grosseren Aufträgen Rabatt.

BODENSEE-MOTORBOOTWOCHE 1912.

Zum fünften Male finden dieses Jahr die Motorboot-Regatten des Motor-Yacht-Club von Deutschland (M. Y. C. v. D.) auf dem Bodensee statt. Im Gründungsjahre der Veranstaltung, im Jahre 1908, war das Regattafeld geteilt: die Rennen wurden teils vor Friedrichshafen, teils vor Konstanz gefahren: aus innern Gründen sportlicher Natur heraus und wegen der Unbequemlichkeit, die durch Verlegung des Regattafeldes entstand, entschied die Clubleitung bereits im andern Jahre, dass die Regatten nur vor Konstanz stattfinden. So entwickelt sich das oft überaus interessante Schauspiel gross angelegter Motorbootregatten dieses Jahr das vierte Mal vor Konstanz. Die Regatten dauern, wie in frühern Jahren, eine Woche: vom 23. bis zum 29. August.

Das Programm ist folgendes:

Am 23.: Ausstellung der Yachten, Verwiegen der am Gütebewerb teilnehmenden Boote und Begrüssungsabend; am 24.: Nachmittags 3 bis 6 Uhr offene Klassenwettfahrt für Seekreuzer, Binnenkreuzer und Rennkreuzer und nationale Wettfahrt für offene Boote; am 25.: Vormittags Segelregatten des Yachtclubs Konstanz und Ueberlinger Segelclubs; mittags 12 Uhr: Motorbootwettfahrt vor Schloss Mainau auf Wunsch Ihrer Kgl. Hoheit der Grossherzogin Luise; 4 bis 6 Uhr: offene Vorgabewettfahrt für alle Boote und offene Klassenwettfahrt für Rennboote und Gleitboote; am 26.: Ausflug nach Friedrichshafen (Kurgartenhotel); am 27.: von früh ab Vorbereitung der Boote für den Gütebewerb; um 8 Uhr Abfahrt der Boote

Konstanz, 14. August.

vom Hafen über Friedrichshafen, Lindau, Bregenz, Arbon zurück nach Konstanz; Rückkehr zwischen 2 bis 5 Uhr; am 28.: Morgens 8 Uhr Wettfahrt um den Lanzpreis; nachmittags 3 bis 6 Uhr offene Wettfahrt für Rennkreuzer, offene Vorgabewettfahrt für alle Boote und offene Wettfahrt für Rennboote; abends: Festbankett und Preisverteilung im Inselhotel; am 29.: Abschiedsfrühstück.

Zu den Wettfahrten geht täglich ein Begleitedampfer für Festgäste und Publikum in das Regattafeld. Allabendlich findet zwanglose Zusammenkunft (Abendessen u. Tanz) im Inselhotel statt.

An Preisen stehen bis jetzt zur Verfügung:

1. Ehrenpreis Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs Friedrich von Baden; der Preis muss von demselben Besitzer zweimal gewonnen werden; Sie-

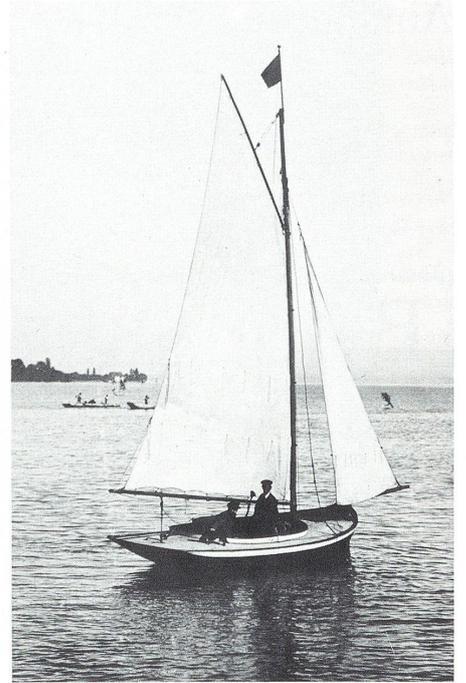
ger 1911: Saurer A II von A. Saurer, Arbon. 2. Der Lanzpreis; der Preis ist bekanntlich gegeben zur Förderung des Lustfahrzeugbaues; Sieger im vergangenen Jahre war „Marga IV“ des Herrn Rechtsanwalt Fritz Cohn, Berlin, der Preis muss zweimal gewonnen werden. 3. Ein Damenpreis für diejenige Dame, welche bei eigenhändiger Führung des Bootes den höchsten Preis gewinnt. Ferner wurden bis heute folgende Ehrenpreise gestiftet: von Ihrer Kgl. Hoheit Grossherzogin Luise von Baden, von Sr. Exz. Freiherrn Heinrich von und zu Bodman, Grossh. Bad. Ministerium des Innern, von Majoratsherr R. von Carstanjen, vom bad. Landeskomitee, dem kaiserl. Automobilklub, von der Stadt Konstanz, vom Bodenseeverkehrsverein, vom Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee und Rhein, vom Kur-



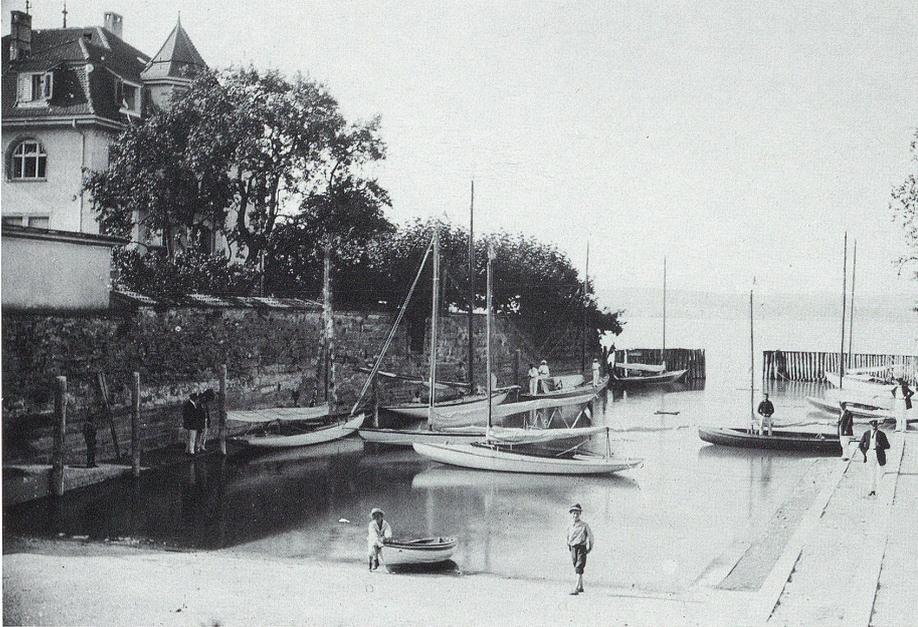
Ansätze eines organisierten Wassersports zeigen sich am Bodensee erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Im Jahre 1885 entsteht in Konstanz der erste Ruderverein («Neptun»), 1889 in Lindau der erste Seglerclub am See. Weitere Gründungen folgen bis zum Jahre 1914 in Bregenz, Friedrichshafen, Überlingen und Arbon. 1911 schliessen sich die Seglerclubs zum «Bodensee Seglerverband» zusammen, und schon 1912 erscheint zum erstenmal das «Bodensee Handbuch für Segler, Motorbootfahrer und Wanderruderer», der sogenannte «Mallaun». Bleibt auch der Zugang vor allem zum Segel- und Motorbootsport zunächst noch ein Privileg von Adel und Grossbürgertum, so ist die breite Masse der Einheimischen wie der Kurfremden und Gäste als Publikum doch höchst willkommen. Schon 1907 stiften verschiedene Städte und Fremdenverkehrsverbände den «Bodensee-Pokal» für Segelwettbewerbe, mit dem Ziel, nicht nur Segler von auswärts, sondern auch vermehrt Fremde an den See zu locken. Zu einer besonderen Publikumsattraktion avancierten in den Jahren vor 1914 die ersten Motorbootrennen auf dem Bodensee, welche der «Motor-Yachtclub von Deutschland» erstmals 1908 im Rahmen einer «Bodensee-Woche» ausrichtete. Als ein Jahr später auch noch der «Lanz-Preis» — der Preis im deutschen Motorbootsport — nach dem Bodensee verlegt wird, ist erstmals gar von der «Bodensee-Woche» als dem Hauptereignis im deutschen Motorbootsport die Rede. Ruder- und Segelregatten, besonders aber die Motorbootrennen im Rahmen der «Bodensee-Wochen» machen den Bodensee in den Jahren bis 1914 zu einer über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannten Drehscheibe des internationalen Wassersports. Neben dem «Zepelin» und zahlreichen Flugwettbewerben wie dem «Bodensee Wasserflug 1913» bereichern die ersten Motorbootrennen, bei denen bereits Geschwindigkeiten von 50 Stundenkilometern erzielt werden, den See um eine wichtige Fremdenattraktion. Während die noch junge Motorenindustrie (Daimler/Untertürkheim, Saurer/Arbon) am Bodensee ein ideales Testfeld für ihre Neuentwicklungen gefunden hat, scheint der Lärm ihrer Produkte den landschaftlichen Erlebniswerten des Sees keinen Abbruch zu tun: Die Landschaft wird zur Kulisse, die dem Erlebnis neuer Sportarten und der Faszination neuer technischer Errungenschaften erst den würdigen Rahmen gibt.

Titel der Zeitschrift «Bodensee und Rhein» vom 24. August 1912.
Stadarchiv Konstanz.

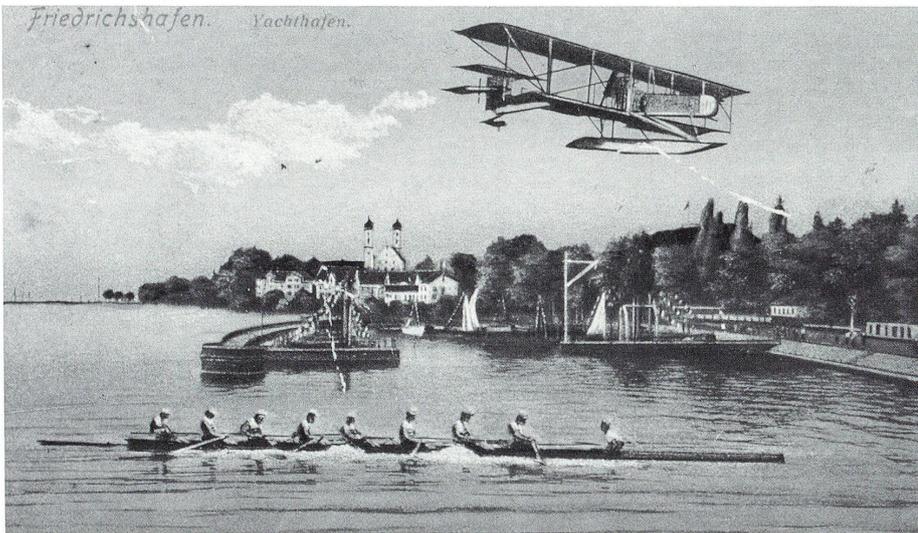
Segelyacht in der Konstanzer Bucht, um 1910.
 Stadtarchiv Konstanz.



Alter Yachthafen mit Seeburg in Überlingen,
 um 1910. Photo von Alexander Lauterwasser,
 Überlingen.
 Kreisarchiv Bodenseekreis.

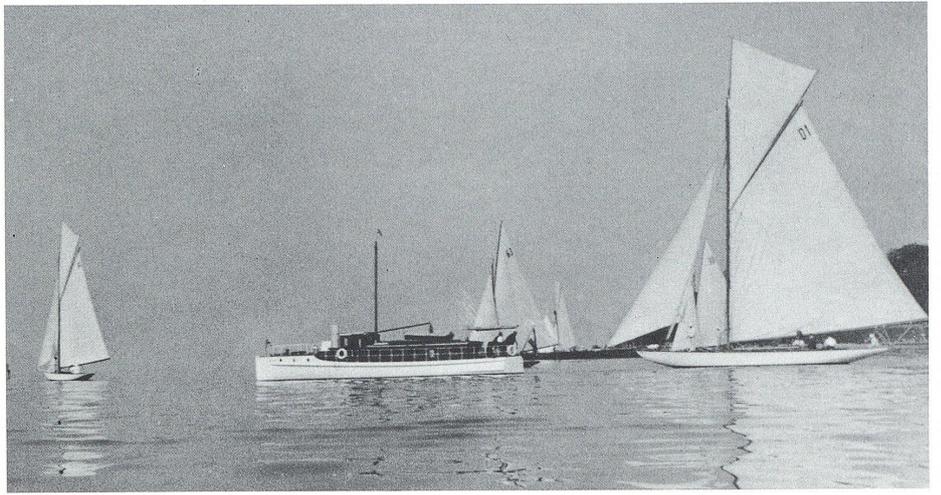


Gondelpartie am Yachthafen von Überlingen,
 um 1910. Photo von Alexander Lauterwasser.
 Kreisarchiv Bodenseekreis.

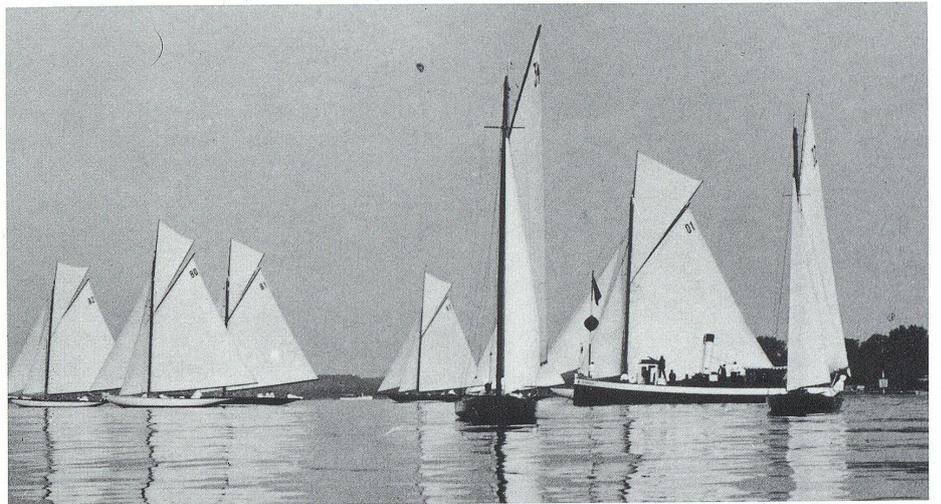


Ruderachter und Doppeldecker vor Friedrichshafen.
 Ansichtskarte um 1900.
 Stadtarchiv Friedrichshafen.

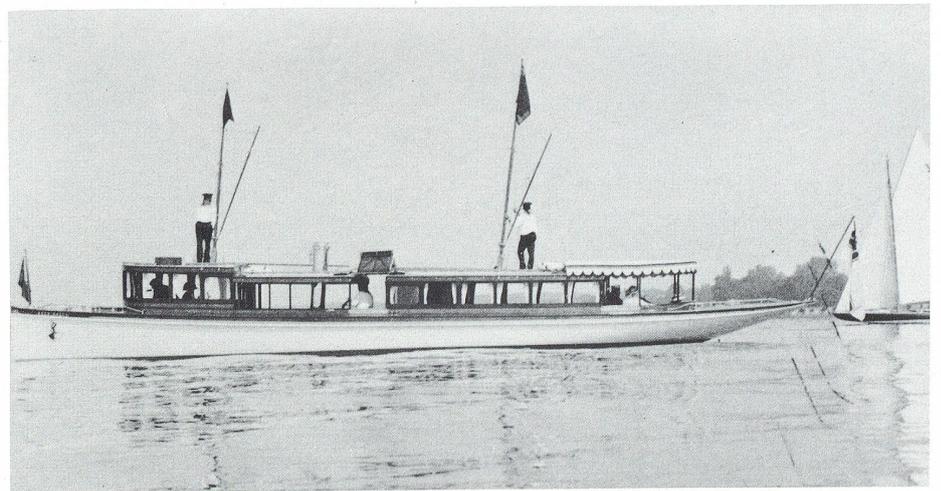
Das Motorboot «Grille» des Geheimrats Dr. von Petri aus Nürnberg bei der Segelregatta 1913. Städtisches Museum Lindau.

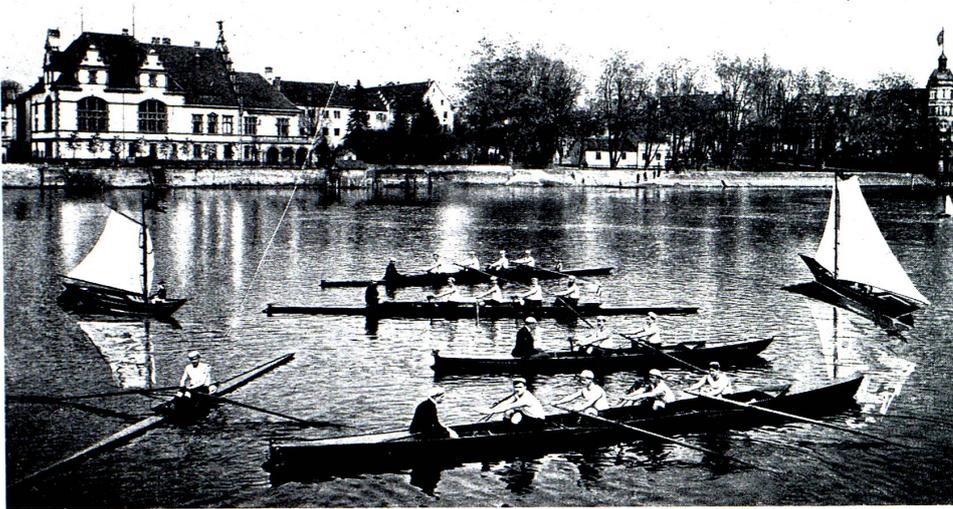


Buchhorn mit den grossen Yachten (8-Meter-Booten) vor Friedrichshafen, 1913. Städtisches Museum Lindau.

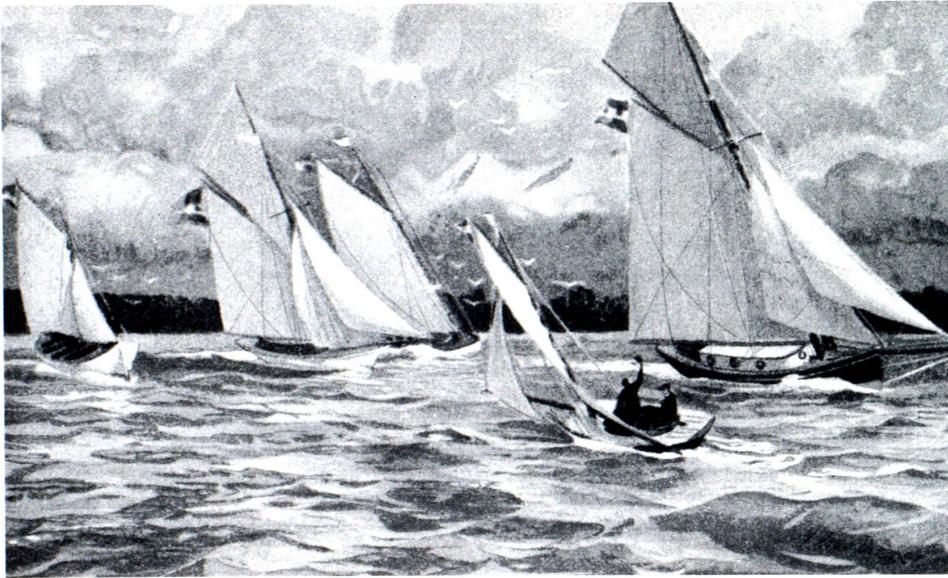


Die Motoryacht des württembergischen Königs, hier mit König und Königin an Bord bei der Segelregatta 1913, erregte stets besonderes Aufsehen. Städtisches Museum Lindau.

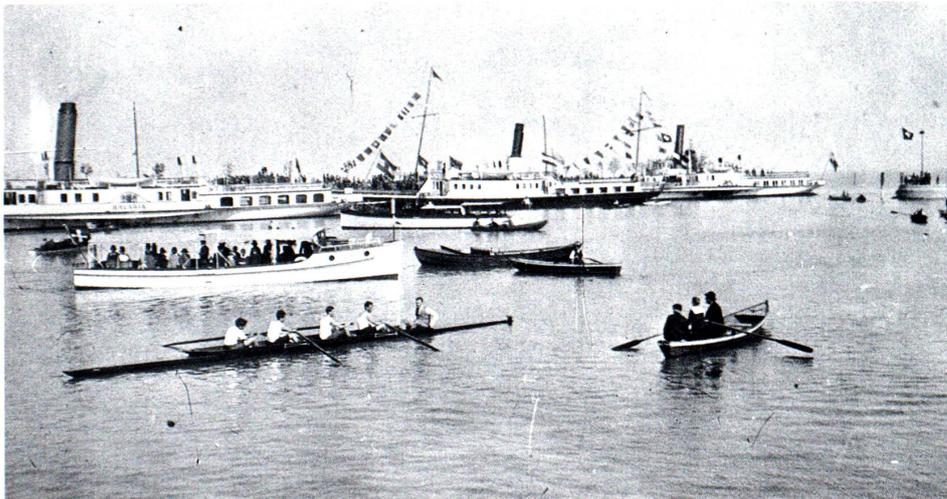




Sportbild auf dem Konstanzer Rhein, im Hintergrund (Mitte) das Bootshaus des Ruderklubs «Neptun» Konstanz. Aus: Konstanz am Bodensee und Rhein. Illustrierter Führer durch Konstanz und Umgebung, 1908. Archiv Werner Trapp.



Die Flotte des Bregenzer Segelklubs. Künstlerkarte von M. Zeno Diemer. Stadtarchiv Überlingen.



Im Hafen von Arbon, um 1920. Privatbesitz Liselotte Walder-Zels, Arbon.